



Brigitte Kröll

Die Frau hinter dem Patchwork ...
Das bin ich, Brigitte Kröll, geboren am 23.12.1953 in Essen und dort in einer der ältesten Siedlungen groß geworden, wo ich bis heute mit meinem Mann und meinem Hund lebe.

Schon in meiner Jugend habe ich mich für das Nähen interessiert und absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zur Schneiderin.
Vor ca. 12 Jahren bekam ich durch eine Bekannte den ersten Kontakt zum Patchworken. Sie zeigte mir ihre Arbeiten, ich startete den ersten Versuch eine Tasche zu nähen und schon kurz danach stand mein Entschluss fest: „Sowas mache ich NIE wieder ...!“
Doch es kam anders. Zuerst packte mich der Ehrgeiz und schon war ich süchtig nach dem Patchworken. Hier kann ich meine ganze Kreativität einbringen und meine gesammelten Stoffe, die für mich Erinnerungsstücke sind, verarbeiten.



Horst Krüger

Geb 1943 in Chemnitz, aufgewachsen in Essen
Studium der Humanmedizin in Köln und Essen
35 Jahre Gynäkologe in Essen-Altenessen
Seit 2006 im Ruhestand

Von 1985 – 2009 Kunstkurse zu diversen Techniken bei unterschiedlichen Künstlern (u.a. Rüdiger Giebler, Jan Carstensen) im Künstlerhaus Spiekeroog
Seit 2006 Aktzeichnen im Schloß-Borbeck
Seit 2007 aktives Mitglied und Schüler im Kunstlabor Essen e.V. unter der Leitung von Frau Dr. Dagmar Schenk-Güllich

Der Mensch in all seiner Vielgestaltigkeit hat mich schon immer beschäftigt und fasziniert. Daher steht er auch abseits jeglicher Normierung und Wertung thematisch im Mittelpunkt meiner Bilder. „Ich kenne noch keine bessere Definition für das Wort Kunst als dieses – das ist der Mensch.“ (1879 V. van Gogh)



Zur Vernissage am 16. Mai 2010 um 11.00 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Eröffnungsrede: Andreas Koerner
Musikalische Begleitung: Gerd Schoppmann

Veranstaltungen:

2 Workshops von Brigitte Kröll

Thema: Nähen

Termine: Freitag, den 21. Mai und Freitag, den 28. Mai
jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

Email: heribertkroell@t-online.de

Die vier Jahreszeiten im Schloss-Park

Haiku – Kurzgedichte von Andreas Koerner

Saxophonimprovisationen von Michael Ostermann

Termin: Mittwoch, den 19. Mai um 19.00 Uhr

Ausstellung:

16. bis 30. Mai 2010

Dienstag – Sonntag 15.00 – 18.00 Uhr
in der Alten Cuesterey in Essen-Borbeck

Elisa Blumensaat

Geboren in Essen.

Von früher Jugend an habe ich an verschiedenen Kunst- und Malwettbewerben erfolgreich teilgenommen, absolvierte eine Ausbildung im Glas-, Porzellan und Keramikbereich, erlernte Dekoration, Plakatmalerei und Design und das Handwerk der Kalligraphie.

Seit 1996 hatte ich regelmäßige Ausstellungsbeteiligungen. Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 bin ich Preisträgerin des Fotowettbewerbes: „Schmückt Essen mit dem blauen Band“. Ich bin Mitglied in der Patchworkgilde Deutschland und der Künstlergruppe „die Kurve“.

Schwerpunktmäßig arbeitete ich mit Stoff, Papier und Fotos (nicht digital nachgearbeitet) und verarbeite diese als Collagen mit (auch eigenen) Texten oder Buchstabenfragmenten.

In dieser Ausstellung findet man Arbeiten, die aus verschiedenen Textilien wie Baumwolle, Synthetik und Kunstleder hergestellt und mit Wahr-„Zeichen“ und Buchstabenfragmenten (Zeichen?) versehen sind.

www.kunst-elisa.de



Robert Bull

Geboren 1938 in Dortmund, aufgewachsen in Erlangen

Lehre als Fotolitograf

Studium an der Akademie für Bildende Künste in Nürnberg

Lehramt für Berufsbildende Schulen

Lehrer im Bereich Grafik/Drucktechnik

Seit nun mehr zehn Jahren arbeite ich mich, neben anderen Kunstbemühungen, am „Sandstein aus den Baumbergen“ ab. Zur staubigen Kunst der Bildhauerei kam nun in den letzten beiden Jahren eine andere, neuartige Art der Steinveredelung:

Die Oberflächen der Sandsteine wurden dunkelblau eingefärbt. Kontrastierend zur Oberfläche sind Formzeichen und lineare Kuvenformen sichtbar vertieft im Stein angelegt.

Bei der folgenden Arbeitsserie wurden die Oberflächen, der in Steelen- oder Tafelform geschnittenen Steine auch dunkelblau eingefärbt, aber mit einem überwiegend linear gehaltenem Strukturgefüge überzogen. Das helle Lineargefüge bildet auf dem dunklen Hintergrund ein eigenwillig markant verspieltes Gefüge.



Brigitte von der Eltz

Geboren 1951 in Essen

Studium für das Lehramt am Gymnasium

bis 2002 Tätigkeit als Lehrerin am Gymnasium Essen-Borbeck

2005 erste Beschäftigung mit der Malerei in verschiedenen Aquarellmalkursen, Workshops, Teilnahme an Kursen im gegenständlichen und Aktzeichnen

Mitglied der freien Aktmalgruppe im Schloss Borbeck und in weiteren freien Malgruppen

2009 erste Teilnahme an der Kunstspur in Essen

In der Auseinandersetzung mit meiner direkten Umgebung liegt mein derzeitiger malerischer Schwerpunkt. Welche Zeichen umgeben uns in unserem unmittelbaren Umfeld? Dabei reizt mich der Kontrast zwischen dem „Rostigen“, dem „Alten“, dem „Verfall Preisgebebenen“ der Dinge und der Leichtigkeit und Transparenz des Aquarells.

Das Spiel in Form und Farbe, ohne den Blick auf das reale Objekt zu verlieren, lassen mich die Motive, meist vor Ort gemalt, variieren.

